

Weitere Neuigkeiten zum Schuljahr 2011/2012:

An vier weiteren Grundschulstandorten im Land wird **bilingualer Unterricht** angeboten. Die Grundschulen in **Koblenz-Metternich (GS im Oberdorf)**, in **Idar-Oberstein (GS Oberstein)**, in **Lemberg** und in **Saarburg (GS St.Laurentius)** setzen ab diesem Jahr parallel Deutsch und Englisch als Unterrichtssprache in einem Klassenzug ein. Dieses Angebot geht noch über die in allen Grundschulen landesweit ab der ersten Klasse übliche Integrierte Fremdsprachenarbeit hinaus. Insgesamt gibt es damit **landesweit 20 bilinguale Grundschulen** teils mit der Kombination Deutsch und Englisch, teils mit der Kombination Deutsch und Französisch.

Das sehr erfolgreiche und bundesweit anerkannte Modell der **Entdeckertag-Grundschulen**, in denen besonders begabte Kinder aus einer Region einmal wöchentlich ein ganztägiges Zusatzangebot erhalten, wird ebenfalls um drei Standorte erweitert. Neu in das Netz der Entdeckertag-Grundschulen aufgenommen werden die Grundschulen **Pfaffendorfer Höhe in Koblenz**, **Bitburg-Nord** und die **Esteraus Schule in Holzappel**. Damit gibt es jetzt **landesweit 16 Entdeckertag-Grundschulen**.

Das mit dem Konzept der Realschule plus verbundene und sehr erfolgreiche Modellprojekt „**Keine(r) ohne Abschluss**“ wird auf **drei weitere Standorte** ausgedehnt. Das Projekt hat zusammen mit dem schulischen Gesamtkonzept wesentlich dazu beigetragen, dass die bereits am Pilotversuch beteiligte Realschule plus Ransbach-Baumbach als deutsches Beispiel für die im Auftrag der OECD erstellte internationale Präsentation vorbildlicher PISA-Folgekonzepte der US-amerikanischen Pearson Foundation „Strong Performers and Successful Reformers in Education“ ausgewählt wurde (s. im Internet: <http://pearsonfoundation.org/oecd/germany.html>).

Ab sofort können auch an den Realschulen plus in **Birkenfeld**, **Sohren** und **Trier-Ehrang** Jugendliche aus der jeweiligen Region, die ansonsten die allgemeinbildende Schule ohne Abschluss verlassen würden, in einem zehnten Schuljahr zum Schulabschluss und zur Berufsreife gelangen. Unterstützt werden sie dabei durch ein verpflichtendes Ganztagsangebot mit gezielten Förderangeboten im Unterricht bei einer maximalen Klassenstärke von weniger als 20 Schülerinnen und Schülern sowie durch eine intensive Verknüpfung mit Praxisanteilen in Betrieben. Das Projekt „Keine(r) ohne Abschluss“ läuft damit **landesweit an acht Realschule plus-Standorten**.

Einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Berufsorientierung insbesondere für Schülerinnen und Schüler, die die Berufsreife als Schulabschluss im Auge haben, leistet das Angebot des **wöchentlichen Praxistags**. Dieses Angebot, das mit massiver finanzieller Unterstützung der Bundesagentur für Arbeit und unter Einbindung der Handwerkskammern sowie der Industrie- und Handelskammern organisiert und erweitert wird, können im neuen Schuljahr rund **300 Klassen** an etwa **185 Schulstandorten** nutzen. Mit Hilfe des Projektes wurden seit 2008 rund 5.700 Schülerinnen und Schüler aus Realschulen plus, Haupt- und Förderschulen ab der siebten Jahrgangsstufe an die Themen Ausbildung und Berufswahl herangeführt.